



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Weczerka, Hugo, Art. **Hohe Straße**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Hohe_Strasse_Weczerka.pdf (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Hohe Straße. Die H. war eine der wichtigsten West-Ost-Leitlinien des mittelalterlichen Handels in Mitteleuropa, die südlichste des Hanseraumes, in ihrem Kernbereich am Nordrand der Mittelgebirge verlaufend. In Leipzig bündelten sich die von Frankfurt/Main, Flandern – Köln, aus dem Nordwesten und Norden kommenden Fernwege zur H. Diese verlief ostwärts über Bautzen und Görlitz nach Breslau und weiter (über Oppeln – Beuthen) nach Krakau, wo sie Anschluss fand nach Lemberg, dem Umschlagplatz für orientalische und levantinische Waren. Wichtige Nord-Süd-Verbindungen des hansischen Handels kreuzten die H. oder mündeten in sie ein, so die von Frankfurt/Oder (Görlitz – Prag), Danzig und Thorn (Breslau – Prag, Krakau – Oberungarn). Die H. ist in Teilstrecken seit der Mitte des 13. Jh. als *strata regia* belegt. Sie erhielt gegen 1500 Konkurrenz durch die weiter nördlich verlaufende „Niedere Straße“ (Leipzig – Sagan – Breslau); auch östlich von Breslau wurden später teilweise nördlichere Routen nach Krakau eingeschlagen. Lemberg verlor im 15. Jh. durch das Vordringen der Türken an Bedeutung.

Hugo Weczerka

Lit.: F. Bruns, H. Weczerka, *Hansische Handelsstraßen*, 1-3, 1962-68; *via regia. 800 Jahre Bewegung und Begegnung*, hrsg. R. Enke, B. Probst, 2011; *Menschen unterwegs*, hrsg. W. Müller, S. Steinberg, 2011.